

L03001 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 20. 12. 1905

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

20. 12. 905

lieber, herzlichen Dank für das Königsbüchel, dessen Köftlich- u Kostbarkeiten wiederzugenießen ich mich schon sehr freue.  
5 Ferner: eine Anzahl fogenannter Aphorismen lag schon für die Weihnachtszeit bereit – da kam ein wahrer Brandbrief von Glossy (der mich schon seit Gründg der Oe. Rdsch. heftig um Beiträge angeht und der (wörtlich) »vor Aufregung physisch erkrankt sei, durch meine neuerliche Absage–«) – nun und ich sandte ihm die paar Nichtigkeiten, in der angenehmen Gewißheit, daß SINGER und KAN-  
10 NERS Gefundheit durch mein Fernbleiben unerschüttert bleiben. (Und nun hab ich wieder einmal die feste Absicht, mit nichts mehr in die Oeffentlichkeit zu kommen, eh ich wieder was ganz ordentliches herausgebracht habe.)  
Drittens. Morgen Donnerstag gehn wir ins Joseffstädter Theater, und wären sehr erfreut, nachher (im Riedhof wie u wo neulich) mit Ihnen beiden zusammentreffen  
15 zu können. Und wen Sie verhindert find, geben Sie ein andres Rendevous oder kommen zu uns. Mittwoch find Sie wohl auch zur WASSERM. Vorlesung geladen?  
Und am SEMMERING, Jänner, halten wir doch fest?

Herzlichst Ihr

A.

- ⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1070 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »14«–»15«  
⑩ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 522–523.

<sup>3</sup> *Königsbüchel*] Siehe Felix Salten: Widmungsexemplar Das Buch der Könige für Arthur Schnitzler, [zwischen 1. und 20. 12.] 1905.

<sup>5</sup> *Aphorismen*] Arthur Schnitzler: *Bemerkungen*. In: *Österreichische Rundschau*. Bd. 5, Nr. 60/61, 21. 12. 1905, S. 395–396.

<sup>13</sup> *Morgen Donnerstag*] Arthur und Olga Schnitzler sahen sich *Immer modern* von Henri Léon Lavedan an, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 21. 12. 1905. Ein anschließender Besuch im Riedhof ist nicht belegt. Auch ein Zusammentreffen mit Salten ist nicht nachweisbar.

<sup>16</sup> *Mittwoch*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 27. 12. 1905. Salten war nicht bei der privaten Lesung, bei der Jakob Wassermann seine Novelle *Clarissa Mirabel* vortrug.

<sup>17</sup> *Semmering, Jänner*] Schnitzler fuhr selbst erst wieder im Herbst 1906 auf den Semmering.